



## Music for People Europe

### Verein Music for People Europe

#### 5. Generalversammlung und Fest am 2. März in Bern

##### One Quality Sounds in der Berner Altstadt

In diesem Jahr wollen wir im öffentlichen Raum Erfahrungen sammeln. Wir suchen zwischen Bahnhof und Zytglogge Plätze, an denen wir One Quality Sounds erzeugen werden. Bitte Campinghocker mitbringen. Dann können wir Leute einladen, in die Mitte zu sitzen und einen Moment aus dem Stadtrubel auszutreten.

##### 14 Uhr Besammlung im Bahnhof Bern beim «Treffpunkt»

Kurze Vorbesprechung und klingender Spaziergang durch die Stadt. Um 15 Uhr Abschluss des Rundgangs beim Zytgloggeturm und Rückfahrt per Tram ins Wyssenbühl zum Wörkshophus (Rosenweg 37, 3007 Bern) zu einem kleinen Zwieri.

**16 Uhr GV** im Saal des Wörkshophus.

**18 Uhr Nachtessen** mit indischem Büffet.

**20 Uhr Fest** auf bewährte Weise mit Tanzen und Improvisieren bis um 22 Uhr, mit offenem Ende.

**Anmeldung** bis 27. Februar

**Beitrag** ans Essen: Fr 30.-

#### Community Art

Der Begriff Community Art schliesst alle möglichen Kunstmedien und Gruppen mit ein, bei denen innerhalb von Gemeinschaften künstlerische Prozesse stattfinden und auf diese Weise Werke entstehen. Meist teilen in Community Art Projekten erfahrene Künstler\*Innen ihren Zugang zur Kunst auf demokratische Art in Gruppen und mit Menschen, die sonst kaum einen Zugang zu Musik, Tanz oder Bildender Kunst finden würden, weil sie eventuell nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügen, sozial und räumlich in besonderen Situationen leben. Community Art kann auf diese Weise etwas in einer Gemeinschaft bewegen und ist als eigenständige Kunstform anerkannt.

Im Film «As it is in Heaven» (deutsch) zeigt Kay Pollak, wie die Gemeinschaft über einen gemeinsam erlebten Kunstprozess persönliche Entwicklungen anregt. Gleichzeitig erleben die Gemeinde

### Inhalt

<b>5. Generalversammlung und Fest am 2. März in Bern</b>	S. 1
<b>Community Art</b>	S. 1
<b>Das Chaos lieben</b>	S. 2
<b>Ein gelebter Traum - Lynn Miller in Phoenixville, USA</b>	S. 3
<b>Was bedeutet eigentlich einen Schluss finden?</b>	S. 4

### Generalversammlung

Sa 2. März 2019 ab 14 h

Wörkshophus, Bern

[www.musigboerse.ch](http://www.musigboerse.ch)

### Graduierten-Treffen

Alle MLP Graduierten sind herzlich eingeladen.

Bitte Datum vormerken!

21. - 23.6.2019

Zum Goldenen Hirschen

Seminarhaus

Rigi Klösterli

[www.kloesterli.ch](http://www.kloesterli.ch)

### Music for People Europe

3000 Bern

+41 (0)77 468 42 88

itsyou@musicforpeople.ch

[www.musicforpeople.ch](http://www.musicforpeople.ch)

und ihre Bewohner eine Veränderung im dörflichen Zusammenleben.

Music for People Europe wählte den Begriff Community Art als Leitmotto fürs Jahr 2019. David Darling und Bonnie Insull waren schliesslich Pioniere, ohne den Begriff aktiv gebraucht zu haben. Im Newsletter stellen wir Leute vor, die aktuell in ihrem Alltag Community Art aktiv leben.

## Das Chaos lieben

*Stefan Schmutz und ich haben uns vor vier Jahren im MLP Frühlings Seminar kennen gelernt. Er erzählte mir, dass er Musiktheaterprojekte mit geistig behinderten Menschen mache. Im Winter des selben Jahres löste ich Tickets für die Aufführung im Dojo der Reitschule Bern, wo die Theatergruppe «Just a Moment» der Elternvereinigung insieme unter der Leitung von Irmgard Eggel und Stefan Schmutz das Stück «Schöner Gigolo – beau Gigolo» spielte.*

Ich tauchte in eine phantastische Geschichte eines Bauernhofes ein, der sich allmählich in eine Schönheitsfarm verwandelte. Die Ausdruckskraft und die schauspielerische Leistung der einzelnen Darsteller\*Innen berührten mich sehr. Das Kollektiv hatte eine Eigenproduktion entwickelt, die dramaturgisch und von der Geschichte her vom ersten Moment an faszinierte. Die Musik, die Klänge und insbesondere ein Hahn, der immer wieder krächte, überraschten immer wieder unerwartet und humorvoll. Stefan erzählte mir nach der Aufführung, der vorangehende Abend sei völlig anders verlaufen. Einer der Musiker, habe heute viel zurückhaltender gespielt. Die Gruppe spielte also auch mit der Qualität «Just a moment».

Im Januar 2019 trafen wir uns wieder und tauschten aus. «It's not about music, it's about community»(Arthur Hull) - Stefan erlebt es immer wieder, dass Musik dann entsteht, wenn Verbindung, Kontakt, Dialog und ein Zusammenspiel stattfinden. Auf diese Weise können magische Momente in der Improvisation entstehen, in denen sich die Grenzen und vermeintlichen Unterschiede von Menschen plötzlich auflösen, in denen Begegnung im Kern stattfindet, richtig und falsch keine Rolle mehr spielen, die gemeinsame Musik einfach da ist! Wie ist es möglich Menschen, die kaum Erfahrungen mitbringen und denen verschiedene Fähigkeiten vielleicht gar nicht zugetraut wurden, ins Spiel zu bringen?

Im Verlaufe des Gesprächs horchten wir in Aufnahmen. Es gab in den Aufzeichnungen stille Momente, Phasen, die nach einem Anstoss drängten, dann diese knisternden kleinen Wunder, in denen ausdrucksstarke menschliche Regungen hörbar wurden. Stefan bemerkt, dass er die Improvisation gerade deshalb so spannend finde, weil sich die Musizierenden innerhalb eines gehaltenen Raums auf ihre ureigene Weise gleichberechtigt ausdrücken dürfen.

Damit aus dem Chaos Formen entstehen, die auch die feinen Klänge und die Pausen erlauben, hat er seine eigenen Anregungen gefunden. Mimik und Gestik und verschiedene musikalischen Grundformen, wie z.B. Pulsieren oder Strömen, das Begleiten und Leiten mit verschiedenen Instrumenten (Ukulele, Xaphoon, Cajon) und mit der Stimme, so wie das zur Verfügung-Stellen von Instrumenten für charakteristische Klangwelten sind mögliche geeignete Mittel, die er in seiner Rolle einsetzt.

## Ausblick

### MLP Seminare im Kientalerhof

#### Frühlings Seminar

mit Mary Knysch  
und Mike Horowitz  
9. - 14.4.2019

#### Sommer Seminar

mit Mary Knysch  
und Christoph Wiesmann  
15. - 20.7.2019  
[www.kientalerhof.ch](http://www.kientalerhof.ch)

## USA

Details unter  
[www.musicforpeople.org](http://www.musicforpeople.org)

## Dänemark

### Wochenend-Kurs

mit Mary Knysch  
Tine Hinrichsen  
und Klaus Pernov  
5. - 7.4.2019  
kultur hotellet rønde  
[www.musicforpeople.ch](http://www.musicforpeople.ch)

## Spanien

### The Art of Improvisation

mit Mary Knysch  
und Marisa Perez  
26. - 28.4.2019  
Escuela de Música con  
Corazón, Madrid  
[www.musicaconcorazon.com](http://www.musicaconcorazon.com)

Eine Mischung, der auch ich nicht widerstehen kann. Er zeigt mir ein Spiel, bei dem er über Zischlaute und Flügelbewegungen mit den Armen Flugbewegungen andeutet, dann überdeutlich mit den Armen zu einem Trommelschlag ausholt und stoppt, kurz bevor seine Hände mit dem Fell in Berührung kommen. An diesem Punkt versuche jeder der Gruppe, ob es ihm auch gelinge «still zu bleiben». Diese Form komme so gut an, dass die Mitmusiker sie mehrfach wiederholen möchten. Das geschehe dann meist nicht ganz humorlos, meint Stefan schmunzelnd.

Es ist Stefan ein Anliegen, dass die Schauspieler nicht wegen ihrer Einschränkung beklatscht werden, sondern weil ihre schauspielerische Leistung überzeugt und berührt. Das bedingt viel Einsatz und gemeinsames regelmässiges Vorbereiten.

Im Stück «Schöner Gigolo – beau gigolo» gelang es auf allen Ebenen. Das Kollektiv stand im Vordergrund und die Schauspieler konnten ihr Können entfalten. Ich freue mich schon jetzt auf die diesjährige Vorstellung «Mallorca» (Spieldaten: Tavers 23.24. März und Bern im Dojo 5./6. April 19) der Theatertruppe «Just a Moment» der Elternvereinigung Insieme.

## **Ein gelebter Traum - Lynn Miller in Phoenixville, USA**

Musik, die etwas bewegt und uns anspricht, birgt die Kraft, Gemeinschaften zu fördern, sie zusammenzuführen oder sie zu betonen. Lynn Miller startete 2004 in Phoenixville mit einem Community Projekt eine faszinierende Initiative. Sie gründete das Firebird Festival, das immer noch jährlich stattfindet. Dort wird Musik gespielt, getanzt und zum Abschluss findet im alten Stadtkino dem Colonial Theater ein Improvisiertes Orchester statt.

Nach der Schliessung der Stahlwerke begann sie mit ihrem Mann, Eric und Freunden die Stadt wieder zu beleben. Die Gruppe gestaltete eine Fassade mit einem Mosaik, das den wieder aufsteigenden Phoenix abbildet. Eine Hand voll Leute entwickelte die Idee, die Wiedergeburt des Phoenix aus der Asche mit einem Fest zu inszenieren. So entstand das erste Firebird Festival, an dem eine 5 Meter hohe Holzskulptur in Gestalt eines Phoenix gebaut wurde. Der Höhepunkt des Festes war die Transformation des Holzphoenix zu 100 tönernen Feuervögeln, die, nachdem die Holzskulptur verbrannt war, aus der Asche geboren wurden. Zum Firebird Festival, das jeweils Mitte Dezember stattfindet, kommen jedes Jahr tausende von Besuchern.

Das Festival und die Kunstinitiativen haben unter anderem geholfen, die Stadt lebendig zu gestalten, Phoenixville bietet mittlerweile eine tolle Lebensqualität, es sind farbige Häuser, Kaffees und Läden entstanden, die etwas vom Festivalgeist ausstrahlen.

Wer mehr über diese Arbeit erfahren möchte, dem sei das Buch «Spiritual Art» von Lynn Miller empfohlen. Ich möchte mich bei Lynn, die als Kunst- und Musiktherapeutin lebt und Music for People mitgeprägt hat, noch einmal herzlich bedanken, dass sie mir bei meinem Besuch 2013 mit der Geschichte über Phönixville Einblick in das Schaffen ihrer Community Art geschenkt hat.

*Matthias Rauh (alle drei Artikel)*

## **Ausblick**

### **Schweiz**

#### **MLP «Skills Session»**

mit Christoph Wiesmann

[www.musicforpeople.ch](http://www.musicforpeople.ch)

unter Regionale Angebote

### **Region Bern**

#### **Musik im Moment**

mit Christoph Wiesmann

MiM-Abende:

Jeweils 14-täglich dienstags

MiM-Tage:

10.3.2019, 10.30-15.45 h

19.5.2019, 10.30-15.45 h

Klang-Raum, Frauenkappelen

[www.musikimoment.ch](http://www.musikimoment.ch)

#### **Workshops Musik und Klang gemeinsam erleben**

mit Matthias Rauh

Mo 11.3.2019, 19.30-21.00

Mo 08.4.2019, 19.30-21.00

Mo 05.5.2019, 19.30-21.00

Klangkeller Bern

[www.klangkeller-bern.ch](http://www.klangkeller-bern.ch)

#### **Music for People Europe**

3000 Bern

+41 (0)77 468 42 88

[itsyou@musicforpeople.ch](mailto:itsyou@musicforpeople.ch)

[www.musicforpeople.ch](http://www.musicforpeople.ch)

## Was bedeutet eigentlich einen Schluss finden?

Im Grundlagenbuch, Seite 67, beschreibt Bernhard Maurer sehr schön, was es heisst einen Schluss zu finden: «Manchmal gibt es wunderbare Schlüsse von Improvisationen, die so klar und natürlich sind, als wären sie komponiert. Oft fällt es Gruppen aber auch schwer, ein natürliches gemeinsames Ende zu finden. Manche Gruppenimprovisationen wirken etwas «ausgefranst», weil man sich nicht einig ist, wann es zu Ende ist. Auch hier können Blickkontakt oder auch mal ein deutliches Zeichen helfen, sich zu einigen, und die eine muss sich auch mal dem Timing der andern unterordnen. Wie lange ein Stück sein soll, kann nicht generell festgelegt werden. Es hängt vom Konzept ab, wie viel Zeit eine Idee braucht, um sich zu entwickeln, und es hängt von der Situation ab, wie viel Raum, bzw. Zeit sich eine Gruppe lassen kann für ihre Improvisation. Grundsätzlich ist der Mut zur Begrenzung in den meisten Fällen sinnvoll, auch im Wissen, dass es noch vieles zu sagen gäbe, insbesondere dann, wenn viele Gruppen in einem Raum der Reihe nach spielen. Eine hilfreiche Aufgabenstellung für Gruppen ist, darauf zu achten, den «ersten Schluss» zu ergreifen, der sich anbietet.»

In einem spannenden und trefflich formulierten Artikel schreibt Reinhard Gagel (Exploratorium Berlin, siehe letzter Newsletter) zum selben Thema: «Aufhören ist ein seltsames Wort für beenden und sagt aber viel aus: wir müssen auf-hören, d.h. genau und besonders hören (aufhorchen) und wir müssen dann unser hören beenden (aufhören zu hören).» (*Reinhard Gagel, Sich begegnen beim Improvisieren, Zeitschrift Rhythmik, Musik und Bewegungspädagogik, Nr. 34, Dezember 2018*).

Ich bin immer wieder aufs Neue fasziniert, was sich in der Sprache alles ausdrückt, wenn wir uns achtsam auf die Bedeutung der einzelnen Worte einlassen. Das Wort hören kommt in verschiedensten Worten vor, z.B. gehören, unerhört, ungehörig ... immer steckt der Hörsinn darin. Der Hörsinn ist der erste Sinn, der sich im Fötus entwickelt. Auch deshalb ist er mit unserem tiefsten Inneren verbunden. Als erstes hört der Fötus ja die Körperperrhythmen Herzschlag, Atmung, Verdauung und auch äussere Geräusche, wie die Stimme der Mutter. Die Vielfalt der Alltagsgeräusche, die wir oft auch als störenden Lärm wahrnehmen, offenbart sich uns am ehesten in stillen Momenten, in denen wir unsere Umgebung als Klang wahrnehmen. Dadurch entsteht Raum, der uns anregt, uns mit unserem inneren Hörerlebnis zu verbinden. Deshalb ist die Stille, deine beste Freundin, bei Music for People so wichtig. Sie ermöglicht dir, achtsam die Umgebung als lebendige Stille wahrzunehmen, aus ihr heraus zu schöpfen und immer wieder zu ihr zurückzufinden. Das gilt noch verstärkt, wenn es darum geht, eine Improvisation zu beenden. Ist es dir nicht auch schon passiert, dass du so in dein eigenes Spiel vertieft warst, dass du glatt den Ensemble-Schluss verpasst hast? Wie Reinhard Gagel sagt, ist es ganz wichtig, aufzuhorchen. Im besten Fall richtet sich das Aufhorchen genau so gut auf die Mitspielenden, wie auf dich selbst. Dies kann nur gelingen, wenn du störende Gedanken loslassen und ganz in den Moment eintauchen kannst. In diesem Sinne wünsche ich dir viele kraftvolle Improvisationen und RELEASE!

André Renold

## Ausblick

### Region Oberaargau

#### Impro Veranstaltungen Langenthal

mit Michaela Röllin  
und Anna Eichenberger  
Do 21.2.2019, 19-21.30 h  
Sa 16.3.2019, 10-17 h  
Do 2.5.2019, 19-21.30 h  
Fr 14.6.2019, 19-21.30 h  
Musikschule Langenthal  
[www.musicforpeople.ch](http://www.musicforpeople.ch)  
unter Regionale Angebote

### Region Zürich

#### EARS for music

mit Esther+André  
Renold-Schneider  
Sa 9.3.2019, 10-17 h  
Sa 6.4.2019, 10-17 h  
Sa 1.6.2019, 10-17 h  
Singsaal Heiget, Fehraltorf  
[www.earsformusic.ch](http://www.earsformusic.ch)

#### Music for People Europe

3000 Bern  
+41 (0)77 468 42 88  
itsyou@musicforpeople.ch  
[www.musicforpeople.ch](http://www.musicforpeople.ch)